

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Haushalt,
Finanzen und Beteiligungen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 01.10.2025

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:13 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Horst Feddermann

Vorsitzender

Herr Bodo Bargmann

stv. Vorsitzender

Herr Bastian Wehmeyer

Ordentliche Mitglieder

Frau Gila Altmann

Herr Menko Bakker

Herr Harald Bathmann

Frau Erika Biermann

Herr Arnold Gossel

Frau Monika Gronewold

Frau Antje Harms

Frau Almut Kahmann

Frau Dore Löschen

Herr Richard Rokicki

Herr Volker Rudolph

Vertretung für Frau Hilde Ubben

Beratende Mitglieder

Herr Hendrik Siebolds

Herr Peter Specken

Vertretung für Frau Heidrun Weber

vom Rat

Frau Sarah Buss

Herr Reinhard Warmulla

Vertreter Ortsrat

Herr Erik Antonczyk

Herr Wolfgang Kahmann

Frau Martina Knipper

Herr Michael Kromminga

Ortsrat Georgsfeld/Tannenhausen

Ortsrat Dietrichsfeld/Pfalzdorf/Plaggenburg
(Ortsbürgermeister)

Ortsrat Langefeld/Middels/Spekendorf

Ortsrat Egels/Wallinghausen

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Beteiligungen vom
01.10.2025

Herr Heiko Kruse-König
Herr Frank Kubusch
Frau Gerda Küsel

Frau Sabine Reck
Herr Elmar Reiter
Herr Georg Saathoff
Herr Gunther Siebels-Michel
Frau Claudia Stolte

Herr André Tietz

Ortsrat für den Bereich der Kernstadt Aurich
Ortsrat Brockzetel/Wiesens
Ortsrat Georgsfeld/Tannenhausen (Ortsbürgermeisterin)
Ortsrat Georgsfeld/Tannenhausen
Ortsrat Georgsfeld/Tannenhausen
Ortsrat Schirum (Ortsbürgermeister)
Ortsrat Extum/Haxtum/Kirchdorf/Rahe
Ortsrat für den Bereich der Kernstadt Aurich (Ortsbürgermeisterin)
Ortsrat Extum/Haxtum/Kirchdorf/Rahe

von der Verwaltung

Herr Heiko Denekas
Frau Katja Lorenz
Frau Maren Pfaff

Fachbereichsleitung 2
Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Frau Hilde Ubben

Beratende Mitglieder

Frau Heidrun Weber

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Bargmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls (öffentlicher Teil) vom 16.09.2025

Das Protokoll (öffentlicher Teil) vom 16.09.2025 liegt noch nicht vor.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Fragen seitens der anwesenden Einwohner erfolgen nicht.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

Frau Lorenz teilt mit, dass am vorangegangenen Tage, dem 30.09.2025 die Gründung der ISA GmbH & Co. KG notariell beurkundet wurde.

TOP 7 Erlass der Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2026/2027 - Einbringung des Verwaltungsentwurfes

Herr Feddermann leitet die Vorstellung des Verwaltungsentwurfes zum Doppelhaushalt 2026/2027 ein und berichtet, dass das erstellte Zahlenwerk nicht gut aussehe. Die vergangenen Jahre seien durch Krisen (Corona, Energiekrise etc.) geprägt gewesen, die Jahresergebnisse konnten die letzten Jahre jedoch durch nicht kalkulierbare Gewerbesteuernachzahlungen stabilisiert werden. Dies sei in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht mehr möglich. Es kann nicht mit weiteren Nachzahlungen im Bereich der Gewerbesteuer gerechnet werden und auch das fehlende Wirtschaftswachstum sei zu berücksichtigen.

Dies betreffe nicht nur Aurich, sondern alle Gemeinden seien unterfinanziert. Dies sei auch in der vergangenen Woche beim Nds. Städtetag in der Auricher Erklärung festgehalten worden. Unter dem Punkt Finanzen wurde hier festgestellt, dass die Gemeinden ihre Haushalte nicht mehr ausgleichen können. Mit einem geplanten Defizit im Jahr 2026 von rd. 18 Mio. Euro stünde die Stadt Aurich mit dem Rücken zur Wand und die kommunale Selbstverwaltung sei gefährdet. Herr Feddermann äußert daher einen Appell an Land und Bund, diese Situation ernst zu nehmen.

Herr Feddermann sagt aber auch, dass gerade in diesen Zeiten weiter investiert werden müsse, allerdings mit Augenmaß. Daher sei es wichtig, das Zahlenwerk noch einmal zur Diskussion zu stellen, um mögliche Einsparpotenziale aufzudecken. Investitionen seien jedoch weiterhin wichtig, insbesondere im Hinblick auf die Attraktivität der Stadt Aurich für mögliche Investoren.

Frau Lorenz unterstützt Herrn Feddermanns Appell an Land und Bund. Sie fordere eine Unterstützung für eine Verbesserung der Ergebnishaushalte und nicht nur Förderungen und Zuwendungen im Bereich der Investitionen.

Darauffolgend beginnt Frau Lorenz mit der Präsentation des Doppelhaushaltes 2026/2027 anhand der als Anlage beigefügten Power-Point-Präsentation.

Bezüglich der Kreisumlage teilt Frau Lorenz mit, dass in dem Verwaltungsentwurf von dem bisherigen Kreisumlagesatz aus dem letzten Jahr ausgegangen wurde.

Frau Altmann fragt, ob die Mitteilung eines neuen erhöhten Kreisumlagesatzes Auswirkungen auf den Zeitplan der Haushaltserstellung und den Beschluss der Stadt Aurich hätte. Frau Lorenz erklärt, dass eine Veränderung des Kreisumlagesatzes grundsätzlich erst einmal keine zeitlichen Auswirkungen hätte. Dieses käme eventuell zum Tragen, wenn das Defizit der Stadt Aurich hierdurch so hoch ausfallen würde, dass ein Haushaltssicherungskonzept notwendig sei, da dann weitere Beratungen erforderlich seien.

Herr Denekas übernimmt die Vorstellung ab Folie 7 der Power-Point-Präsentation. Er weist daraufhin, dass das aktuelle Zahlenwerk die kommenden Wochen, auch im Zuge der Haushaltskonsolidierung, noch einmal auf mögliche Einsparpotenziale überprüft werde. Er stelle sich in einigen Bereichen die Frage, ob tatsächlich alle geplanten Aufwendungen, gerade im Hinblick auf die aktuelle Haushaltssituation, so getätigt werden müssten.

Herr Gossel fragt daraufhin, ob Herr Denekas hiermit die freiwilligen Leistungen meine. Dieses wird von Herrn Denekas bejaht.

Nach der Vorstellung der Power-Point-Präsentation informiert Herr Bargmann, dass die Haushaltsberatungen parallel mit der Haushaltskonsolidierung in den kommenden Wochen in den Fachausschüssen erfolgen werden.

Herr Bathmann äußert sich zu der Vorstellung des Doppelhaushalts 2026/2027. Er sehe bei der Gewerbesteuer in den folgenden Jahren eine steigende Tendenz, was er als positiv empfinde und evtl. erwarte die Stadt Aurich in den kommenden Jahren ja doch noch die ein oder andere Nachzahlung im Bereich der Gewerbesteuer. Hinsichtlich der steigenden Personalkosten weise er darauf hin, dass dies politische Entscheidungen gewesen seien, dessen Folgen man nun akzeptieren müsse. Die hohen Investitionen im Bereich der Stadtentwässerung seien sehr wichtig.

Herr Denekas erklärt darauf, dass der Bereich Stadtentwässerung durchaus wichtig sei, die geplanten Auszahlungen in diesem Maße praktisch jedoch zeitlich und personell nicht umsetzbar seien.

Herr Siebolds fragt hinsichtlich des weiteren Ablaufes nach, welcher Ausschuss der SOG sei. Es wird aufgeklärt, dass dies der Ausschuss für Feuerwehr, Ordnung und Bürgerdienste sei.

Des Weiteren fragt er nach, welche Investitionen dieses Jahr umgesetzt wurden und was mit den geplanten Auszahlungen sei, die nicht genutzt wurden.

Frau Lorenz erklärt, dass die Ansätze für Maßnahmen, die begonnen, aber nicht abgeschlossen wurden, als Haushaltsrest in das kommende Jahr übertragen würden und die Ansätze für Maßnahmen, die geplant, aber noch nicht begonnen wurden, im kommenden Haushalt neu angemeldet würden.

Herr Siebolds erkundigt es sich, ob es eine Liste über Grundstücke der Stadt Aurich gäbe, die evtl. verkauft werden könnten.

Frau Altmann meldet sich hierzu zu Wort und teilt mit, dass sie es gar nicht gut finde, überhaupt über den Verkauf von Grundstücken nachzudenken und fragt nach, ob es eine von Herrn Siebolds genannten Liste gäbe.

Frau Lorenz teilt daraufhin mit, dass es eine solche Liste nicht gibt, da keine Grundstücksverkäufe geplant seien.

Frau Altmann erkundigt sich zudem auch nach den Haushaltsresten 2025, die in das Jahr 2026 übertragen werden können. Sie fände es gut, diese für die Haushaltsplanung 2026/2027 einsehen zu können.

Frau Lorenz weist darauf hin, dass die Haushaltsreste des Vorjahres kein Bestandteil des Haushaltsplanes des Folgejahres seien.

Herr Gossel sieht bezüglich der Haushaltskonsolidierung oder einem evtl. zu erstellenden Haushaltssicherungskonzeptes die Problematik, dass viele der geplanten Aufwendungen Pflichtaufgaben seien und selbst viele freiwillige Leistungen, wie z.B. die Sportstättenförderung fast wie Pflichtaufgaben anzusehen seien, da man sie nicht einfach so streichen könne. Hierdurch werde die bewegliche Einsparmasse immer geringer.

Mit weiteren Nachzahlungen im Bereich der Gewerbesteuer rechne er in den kommenden Jahren auch nicht. Er sehe auch eher die Problematik der noch abzuwartenden Kreisumlage, da der Landkreis auch ein hohes Defizit aufweise.

Herr Feddermann weist diesbezüglich darauf hin, dass der Landkreis bei einem Haushaltsvolumen i.H.v 550 Mio. Euro ein Defizit i.H.v. 40 Mio. Euro aufweise, die Stadt Aurich bei einem Haushaltsvolumen von etwas über 100 Mio. Euro dagegen ein Defizit i.H.v. 20 Mio. Euro. Das Verhältnis sei zu beachten.

TOP 8 Antrag der AWG-Fraktion, hier: Finanzierung der Errichtung von Ganztags-
schulen
Vorlage: ANTRAG 25/039

Herr Rokicki stellt den Antrag der AWG-Fraktion vor, in dem gefordert wird, die vom Land Niedersachsen im Rahmen des Pakets für Kommunalinvestitionen zur Verfügung gestellten 1,6 Mio. Euro ausschließlich für die Errichtung von Ganztagschulen zu verwenden. Er wisse selber, dass hierfür bereits Mittel im Haushalt geplant seien, aber er fordere, dass mit den 1,6 Mio. Euro keine „neuen Fässer aufgemacht werden“ und das Geld nicht für neue Projekte ausgegeben werde.

Frau Biermann sagt, dass der Antrag überflüssig sei, da die Mittel für die Ganztagschulen, wie von Herrn Rokicki bereits erläutert, schon entsprechend im Haushalt geplant seien.

Herr Gossel äußert sich zu dem Antrag, dass dieser gut gemeint sei, aber da die Ganztagschulen bereits im Haushalt berücksichtigt wurden, sollt man die 1,6 Mio. nicht mit Verpflichtungen versehen.

Herr Bakker erklärt, dass er die Ausführungen von Herrn Rokicki besser fand als den Antrag an sich. Er sehe es nämlich grundsätzlich genau so, dass die 1,6 Mio. Euro nicht für neue Investitionen, sondern für bereits laufende genutzt werden sollten.

Herr Bathmann weist darauf hin, dass „neue Fässer“ auch in der Vergangenheit nie auf Kosten der Schulen, Kitas etc. aufgemacht wurden.

Für Frau Altmann lässt der Antrag Fragen offen. Warum sollen die 1,6 Mio. Euro für den Ganztags genutzt werden, wenn diese Mittel bereits vorhanden seien?

Sie weist auf die vorherige Aussage von Herrn Feddermann und Frau Lorenz hin, dass anti-zyklisches Handeln sinnvoll sei. Es solle also auch in Zeiten mit einer schwierigen Haushaltslage sinnvoll investiert werden. Sie sehe den Antrag eher in den Fachausschüssen, um sinnvolle Investitionen ausfindig zu machen, für die die 1,6 Mio. Euro genutzt werden sollten.

Herr Siebolds gibt an, dass er das Ziel des Antrages verstehe, aber dass er grundsätzlich überflüssig sei. Es sollte sich eher gefragt werden, wie die Prioritäten von möglichen Investitionen gelagert seien.

Dore Löschen verstehe, dass der Antrag nicht durchgehe, aber allein an der vorherigen Diskussion habe er schon seinen Sinn erfüllt, dass die 1,6 Mio. Euro nicht sinnlos für neue Projekte ausgegeben werden.

Herr Rokicki sagt abschließend, dass er gerne hätte, dass die 1,6 Mio. Euro für bereits geplante Maßnahmen genutzt werden, um das bestehende Defizit zu mindern.

Abstimmungsergebnis:

Mit zwei Ja-Stimmen und elf Nein-Stimmen abgelehnt

TOP 9 Weiteres Vorgehen Gründung ISA GmbH & Co. KG - Zeitplan

Frau Lorenz teilt anhand der Folie, die dem Protokoll beigelegt wird, das weitere Vorgehen bezüglich der Gründung der ISA GmbH & Co. KG mit.

Die in einer separaten Vorlage genannten Grundstücke sollen per Erbpacht von der Stadt Aurich an die IS GmbH & Co. KG übertragen werden. Hierzu ist die Beratung der beteiligten Ortsräte erforderlich. Um einen Beschluss am 06. November im Rat fassen zu können, sollen die Ortsräte bis zum 04. November tagen.

Die noch nicht mit Sitzungen terminierten Ortsräte mögen sich zeitnah um eine Sitzung bis zum 04. November kümmern.

TOP 10 Erwerb einer Gehwegfläche in Aurich, Langer Kamp 21 / 21 A
Vorlage: 25/166

Herr Gossel weist darauf hin, dass in letzter Zeit häufiger kleine Flurstücksteile von der Stadt Aurich verkauft oder angekauft werden, bei denen es keine einheitliche Preisgestaltung gäbe. Er verstehe die Ver- und Ankäufe grundsätzlich, da früher häufig Grundstücksgrenzen geschnitten wurden, aber er fordert eine einheitliche Preisgestaltung.

Herr Rokicki unterstützt Herrn Gossels Aussage, dass die Stadt Aurich bei Ankäufen häufig sehr hohe Preise zahle und bei Verkäufen die Preise eher gering seien.

Frau Altmann hingegen sieht den Sachverhalt so, dass die Stadt Aurich gar keine Wahl habe außer das Flurstück zu kaufen. Es wird seit Jahren von der Stadt genutzt und im schlimmsten Fall könnte der Eigentümer hierfür Schadensersatz fordern. Des Weiteren läge der angegebene Preis unter dem aktuellen Bodenrichtwert.

Empfehlungsbeschluss:

1. Die Stadt Aurich erwirbt eine Teilfläche von ca. 10 qm des in dem anliegenden Lageplan (Anlage 1; öffentlich) rot umrandet dargestellten Flurstückes 71/60 der Flur 7 der Gemarkung Aurich zur Größe von insgesamt 587 qm.
2. Verkäufer/-in: siehe Angaben in Anlage 2 (nicht öffentlich).
3. Der Kaufpreis beträgt ca: 1.650,00 €.
4. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen

TOP 11 Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Fragen seitens der anwesenden Einwohner erfolgen nicht.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Herr Bargmann fragt nach, ob es Kenntnisgaben oder Anfragen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gibt. Dies ist nicht der Fall. Da das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.09.2025 noch nicht vorliegt, schließt Herr Bargmann die Sitzung um 18.13 Uhr.

Bodo Bargmann
Vorsitzender

Katja Lorenz
Fachbereichsleitung FB 2

Maren Pfaff
Protokollführung